



NEUSTÄDTER HOF- UND
STADTKIRCHE ST. JOHANNIS,
HANNOVER
Rote Reihe 8, 30169 Hannover

DIE BRÜCKE

GEMEINDEBRIEF

Mai bis Juli 2024 · Evangelische Jugend · Landesjugendcamp 2024
Juleica-Ausbildung · Neuer Kirchenvorstand

Komm, Heiliger Geist



Zeichnung von Sabine Lamperski nach einem Messbuch von 1310; Foto: Sabine Lamperski



Aus der Generalprobe der Johannespassion. Foto: Jonathan Hiese

FAMILIENNACHRICHTEN

WIR MUSSTEN ABSCHIED NEHMEN VON:

Friedel Haller
gestorben im Alter von 85 Jahren

Inge Hirte, geb. Bauermeister
gestorben im Alter von 94 Jahren

Ursula Klotzke, geb. Baudach
gestorben im Alter von 88 Jahren

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER NEUSTÄDTER HOF- UND STADTKIRCHE,

vor einigen Wochen stieß ich auf eine kleine Schrift von Justus Geilhufe, einem Pastor der sächsischen Landeskirche, der ‚Die atheistische Gesellschaft und ihre Kirche‘ veröffentlicht hat. Darin findet sich gegen Schluss der Satz: ‚Wo ein Altar ist, ist Kultur.‘ Was häufig sorgfältig getrennt wird, fügt der Verfasser in einen notwendigen Zusammenhang: Religion bringt Kultur hervor. In unserer Hof- und Stadtkirche pflegen wir diesen Zusammenhang in diesem Jahr besonders in dem Kulturkirchenprojekt ‚Poesie als eine verborgene Theologie?‘. J. W. Goethe sieht diese inhaltliche Nähe in der Bitte um den Heiligen Geist. So heißt es in seinen Maximen und Reflexionen: ‚Der herrliche Kirchengesang: Veni creator spiritus (d.i. Komm Schöpfergeist) ist ganz eigentlich ein Appell ans Genie: deswegen er auch geist- und kraftreiche Menschen gewaltig anspricht.‘

Zum Pfingstfest stimmen wir in die Bitte um den schöpferischen Geist Gottes ein, der uns verbindet mit dem Leben Jesu Christi und uns schöpferisch machen möge im schönsten Sinn. Eine schöpferische Handlung bringt etwas Neues, Ersehntes, Ermangeltes hervor. Die Jünger Jesu sitzen ratlos in Jerusalem zusammen, als sie plötzlich von dem Schöpfergeist erfasst und bewegt werden. Diese schöpferische Verwandlung erlittenen Mangels ist die Bewegung und das Feuer des Geistes, der Menschen von innen erfüllt und sich in Begegnungen zwischen Menschen zu erkennen gibt.



„Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist, besuch das Herz der Menschen dein, mit Gnaden sie füll, denn du weißt, dass sie dein Geschöpfe sein.“

Ich freue mich darauf mit Ihnen gemeinsam zu singen und um diesen lebendig machenden und Neues schaffenden Geist zu bitten.

So grüße ich Sie herzlich und erwartungsvoll zum Pfingstfest,

Ihre Pastorin Martina Trauschke

Martina Trauschke

„Was, wenn urplötzlich alles anders würde, weil eine unwahrscheinliche Glückserhebung die Menschen durchrauschte und ihre Zungen auf jublierende Weise gelöst würden?“
Sibylle Lewitscharoff

„Was du sehen kannst, das siehe und brauche deine Augen, und über das Unsichtbare und Ewige halte dich an Gottes Wort.“ - Matthias Claudius

„MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT“ – EIN SPRUCH, DER TRIFFT!

Eine der Lehren der Passionszeit

Die Passionszeit liegt hinter uns und das Nachdenken über den Heiligen Geist und die Würdigung seiner Kraft beherrschen unsere Tage. Aber die Passionszeit klingt lange nach und mit ihr die herrliche Johannespassion, die uns in unserer Kirche mit unserer Kantorei erschütterte.

Wer begehrte auf gegen Jesu Anschuldigung, Verspottung, Folterung und Hinrichtung? Von keiner Rebellion berichten uns die Evangelien, alle sahen zu.

Besonders deprimierend: Statt seiner erbat sich das Publikum Gnade für Barabas, der aber war ein Mörder.

Sogar als die Knechte ungeniert Jesu Kleider errafften und verlosteten: Es rührte sich

nichts. Was Maria Magdalena, Jesu Mutter Maria und andere, die ihn wirklich liebten, empfunden haben mögen vor diesen grausigen Szenen, erfahren wir nicht.

Was ist es, was Menschen (zu)sehen lässt, aber nicht schauen? Schauen, das ist es wohl, was Saint-Exupérie mit seinem berühmten Wort „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ meint: begreifen, was wirklich geschieht, wie es dem anderen ergeht, was er erleidet. Mit der Wahrnehmung ein starkes Gefühl entwickeln, Scham, Schuld-bewusstsein, Einfühlung und Mitgefühl. Aber da schauen wir doch lieber weg!

Wegschauen, weghören und –riechen als Lebensprinzip

Ein aufwühlender, kluger Film führt uns vor Augen, wie Menschen direkt benachbart zu massenhaftem Leiden und Sterben – benachbart zu Schreien, Flüchen, Schüssen, Feuer und Rauch – leben, sogar genießen können: „The Zone of Interest“, der mit seinem phantastischen Soundtrack und als bester internationaler Film zwei Oscars gewonnen



hat. Hier wird Tag und Nacht weggeschaut, geschwiegen, man lässt an seiner stahlharten Seelenhülle zerschellen, was nicht gefühlt werden soll. Dabei wird durchaus **gewusst**, ebenso, wie die Menschen auf Golgatha ganz gut gewusst haben, wer da getötet wird – und wie. Wie die Knechte unter dem Kreuz verteilt die Frau des KZ-Kommandanten Höß, Hedwig, die Kleidung der Ermordeten unter den Hausbewohnerinnen und nimmt sich selbst das beste Teil: einen Nerzmantel. Mit dem Lippenstift, der noch in der Tasche steckt, schminkt sie sich die Lippen.

Hedwigs Mutter bedauert, dass sie nicht die schönen Gardinen einer verschleppten Nachbarin ergattern konnte, als es unter den Frauen ans Verteilen des Raubgutes ging. Sie aber sieht, hört und riecht noch, was hinter der Gartenmauer um das Paradiesgärtlein ihrer Tochter direkt neben dem Vernichtungslager Auschwitz Tag und Nacht geschieht und nimmt Reißaus. Vielleicht hatte sie ein Herz, das noch sehen, ein wenig fühlen und sich wenigstens fürchten konnte. Vielleicht war ihr bewusst:



Aber nichts bleibt für immer verborgen, sondern eines Tages kommt die Wahrheit ans Licht, und dann werden alle Geheimnisse enthüllt. (Lukas 12;2)

Im wirklichen Leben verriet Hedwig Höß ihren Mann nach dem Krieg an die Alliierten und er wurde in Auschwitz gehenkt.

Wir Zuschauerinnen und Zuschauer erleben im Kino eine tiefe Herzenserschütterung ganz ohne dass wir viel sehen müssen. Wir sehen aber die versteinerten Mienen der Missetäter vor dem Rauch der Verbrennungsöfen und fühlen stellvertretend.

Nehmen wir diese Fähigkeit zu fühlen mit in unseren Alltag!

Leben wir in besseren Zeiten?

Gott sei Dank ja! Unsere Nachbarn verschwinden nicht, wir werden nicht ermüdet, sie anzuspucken, ihr Hab und Gut zu rauben; das Bewusstsein, dass alle Menschen Kinder Gottes und eine Menschenfamilie sind, ist weit verbreitet.

Umso schärfer muss unser Blick, umso genauer muss unser Schauen sein: Denn wir wissen genau, wie weltverderbend unser üppiger Lebensstil ist. Ein munteres „Weiter so!“ beschädigt Millionen Menschen in gefährdeten Gebieten und letztlich auch uns selbst und unser aller Lebensgrundlage.

„Das Leben der Anderen“ ist immer auch das Leiden der Anderen

Hören und Sehen – und wirklich tief Hinhören und Hinschauen, auch das erleben wir aber sowohl im wirklichen Leben als auch im Film. Wie schön war es für mich, als neulich einem Erstklässler, der gestolpert und sehr schmerzhaft hingefallen war, gleich eine kleine Jungenhand als Hilfe entgegengestreckt wurde und ein anderes Kind fragte: „Alles klar, Matti?“ Unendlich viele Gesten der Hilfsbereitschaft, des Mitfühlens und – leidens können wir alltäglich beobachten.

Und allein durch genaues Hinhören, Kennenlernen der „Anderen“ von seinem Spitzelposten aus wendet sich der Offizier der Staatssicherheit, Gerd Wiesler, in dem genannten Film von seinem dunklen Weg ab und einem menschenfreundlichen zu.

Wer sieht mein Leid?

Immer wieder sind da Menschen, die großes und alltägliches Leid sehen, auch unser Leid, die Bilder ihr Herz erreichen lassen und handeln. Zwei Beispiele habe ich Ihnen dazu genannt und auch in „The Zone of Interest“ gibt es eine schattenhafte Gestalt, die einen Gegenentwurf zu den Erstarren im Höß-Haus bildet, handelt und viel wagt für die Verlorenen im Lager. Denn der Mensch ist nicht nur zu grauenhaften Handlungen fähig, er ist auch Ebenbild Gottes, edel, großmütig, fürsorglich. Jesus antwortet auf die Frage, wer unser Mitmensch sei, mit der Geschichte vom barmherzigen Samariter. So gut, wie es die zwei gibt, die wegschauen, weitergehen und den halbtot Geschlagenen sich selbst überlassen, so gut gibt es auch ihn. Und wir sind aufgefordert, ihm nachzueifern, um unserer Gottesebenbildlichkeit gerecht zu werden.

„Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der Herr.“

(Spr. Salomon 20,12)

Sabine Lamperski

¹ Film von 2006, Regie Florian Henckel von Donnersmarck

„WAS DIE ZUKUNFT BRINGT“ - LANDESJUGENDCAMP 2024

Vom 30. Mai bis zum 2. Juni wird es auf dem Gelände des Evangelischen Jugendhofs Sachsenhain in Verden laut, bunt und einzigartig. Zahlreiche Teams aus Kirchenkreisen, Sprengeln und Jugendverbänden organisieren ein beeindruckendes Programm aus Bühnenshows, Workshops, Diskussionen, Konzerten, Bistros, Gottesdiensten sowie Spiel- und Mitmachaktionen.

2000 Jugendliche aus allen Teilen der Landeskirche werden Teil des Events. Sei dabei! DU bist herzlich eingeladen!

Zeit: 30. Mai bis 2. Juni

Zielgruppe: Jugendliche im Alter von 13 bis 27 Jahren

Ort: Sachsenhain in Verden

Anreise: mit Bussen ab Hannover Leinhausen

Kosten: 65,00 €

Anmeldelink: https://www.formulare-e.de/webforms/anmeldung_lajucamp24_han



Willkommen bei den MegaKonfiGottesdiensten der Evangelischen Jugend Hannover!

Unsere MegaKonfiGottesdienste sind mehr als nur Gottesdienste – sie sind lebendige, mitreißende Veranstaltungen für Konfirmand:innen und ihre Freund:innen. Hier steht die Freude am Glauben im Mittelpunkt, und wir laden euch herzlich ein, Teil dieser besonderen Gemeinschaft zu werden.

Was erwartet euch?

Kommt vorbei, um gemeinsam zu feiern, zu essen und jede Menge Spaß zu haben. Die MegaKonfiGottesdienste bieten eine einladende Atmosphäre, in der wir gemeinsam den Glauben feiern und erleben können. Hier könnt ihr Freund:innenschaften knüpfen und euren Glauben auf eine lebendige und inspirierende Weise teilen.

Mitgestaltung erwünscht!

Ihr seid nicht nur eingeladen, sondern auch aufgefordert, aktiv teilzunehmen! Konfigruppen haben die Möglichkeit, unsere actionreichen Gottesdienste mitzugestalten. Bringt eure Ideen ein, teilt eure Talente und lasst uns gemeinsam eine unvergessliche Zeit erleben.

Schaut vorbei, seid dabei, und erlebt Gottesdienste, die nicht nur euren Glauben stärken, sondern auch für jede Menge gute Laune sorgen. Wir freuen uns darauf, euch bei den MegaKonfiGottesdiensten der Evangelischen Jugend Hannover zu begrüßen!

Unsere nächsten Termine:

7. Mai, 26. September und 10. Dezember, jeweils um 17 Uhr. Kontakt:

Ronja.Steinhauer@ej-hannover.de

Tel.: 01522-9476012



Juleica-Ausbildung bei der Evangelischen Jugend

Du bist ehrenamtlich in der Jugendarbeit aktiv oder möchtest es werden? Dann ist der Erwerb der Jugendleiter*in-Card (Juleica) ein absolutes Muss, denn in der Juleica-Ausbildung lernst du alles das, was du für die Betreuung von Seminaren und Freizeiten oder für das Leiten der Gruppenstunden wissen musst. Doch keine Angst! Das bedeutet nicht Pauken von Stoff und jede Menge Theorie – die Inhalte werden durch verschiedene Methoden leicht verständlich vermittelt und die Seminare werden gemeinsam mit den Teilnehmenden gestaltet.

Unter anderem werden in den Ausbildungen folgende Fragestellungen aufgegriffen: Wie organisiere ich eine Veranstaltung? Was muss ich beachten, wenn ich die Aufsichtspflicht für Kinder und Jugendliche habe? Wie reagiere ich bei Streit in der Gruppe oder wenn jemand ausgegrenzt wird? Wie leite ich Spiele richtig an? Wie mache ich aus 20 einzelnen Jugendlichen eine tolle Gruppe? Was ist überhaupt Jugendarbeit? Und wo bekomme ich Geld her, um Jugendarbeit zu machen? Wie mache ich Öffentlichkeitsarbeit? Auf all diese Fragen werden wir gemeinsam die Antworten suchen. Außerdem befassen wir uns mit aktuellen Themen der Jugendphase und der Jugendarbeit, wie Diversität und Partizipation.

Zum Erwerb der Juleica benötigst du:

- 50 Bildungsstunden
- einen Erste-Hilfe-Kurs
- den Nachweis über ehrenamtliches Engagement
- und du musst 16 Jahre alt sein (beim Antrag, nicht zu Beginn der Ausbildung)

Sobald du alle oben genannten Voraussetzungen erfüllt hast, kannst du bei der Evangelischen Jugend Hannover deine Juleica beantragen. Neben vielen Vergünstigungen (z.B. im Schwimmbad) berechtigt sie dich

zur Gruppenleitung und macht sich gut in deinem Lebenslauf.

Wir bieten unterschiedliche Juleica-Formate an, damit du genau das Richtige für dich findest

kannst: den Juleica-

Sommer in Schönhagen an der Ostsee vom 22.07.-02.08.2024 und die Modul-Juleica im 2. Halbjahr mit zwei Wochenendterminen sowie vier Abendterminen.

Wir freuen uns, wenn du dabei bist!

Nähere Informationen unter:

<https://ej-hannover.de/juleica/>

Modul Juleica

Zwei Wochenenden und vier Abendtermine:

23.08. - 25.08.2024
10.09.2024, 17 - 20 Uhr
30.09.2024, 17 - 20 Uhr
23.10.2024, 17 - 20 Uhr
15.11.2024, 16 - 20 Uhr
22.11. - 24.11.2024

Ort: Jugendkirche Hannover u.a.
Kosten: 50,00 €

ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE

Alles ist mir erlaubt, aber nicht alles dient zum Guten. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll Macht haben über mich. 1.Kor 6, 12

Sonnabend, 4. Mai 2024, 14 Uhr: „Triff das Glück!

Gottesdienst mit dem niedersächsischen Schornsteinfegerhandwerk zum Florianitag

Verantwortlich: Pastorin Martina Trauschke und Handwerkspastorin Hille de Maeyer

Musik: Jonathan Hiese

Sonntag, 5. Mai 2024, 17 Uhr: Bach um Fünf

„Auf Christi Himmelfahrt allein“ BWV 128

Musik: Kantorei St. Johannis, Leitung: Jonathan Hiese

Predigt: OLKR Dr. Nicola Wendebourg, **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 12. Mai 2024, 11 Uhr: Plattdütsch Kark:

„Wenn doch man een Plattdütschen dorbi west weer, as de Bibel schreeven worn is...“

Musik: Fabian Makowski

Predigt und Liturgie: Arend de Vries, Geistlicher Vizepräsident i.R

Sonntag, 19. Mai 2024, 17 Uhr: Predigtreihe ‚Poesie als verborgene Theologie?‘

‚Man kann eben zweierlei zugleich sein:

eines Freundes guter Traum und das eigene böse Wachsein‘

Eine Predigt über die Einsamkeit bei Franz Kafka

Musik: Kantorei St. Johannis, Leitung: Jonathan Hiese

Predigt: Dr. Justus Lentsch, **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Ex.14, 13

Sonnabend, 1. Juni 2024, 12.15 Uhr: Taufgottesdienst

Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 2. Juni 2024, 17 Uhr: Bach um Fünf

„O Ewigkeit, du Donnerwort“ BWV 20

Mit Verabschiedung des alten und Begrüßung des neuen Kirchenvorstands

Musik: Kammerchor Hannover, Capella Santa Croce, Leitung: Christoph Schlechter

Orgel: Jonathan Hiese

Predigt: Regionalbischöfin Dr. Petra Bahr, **Liturgie:** Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 9. Juni 2024, 11 Uhr Gottesdienst

Musik: Jonathan Hiese

Predigt und Liturgie: Arend de Vries, geistlicher Vizepräsident i.R.

ÜBERSICHT DER GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 16. Juni 2024, 17 Uhr: Predigtreihe ‚Poesie als verborgene Theologie?‘
‚ER IST HIER ER BEOBACHTET UNS VORSICHT‘ - Über Werke von Patrick Roth**

Musik: Seniorenkantorei, Leitung: Jonathan Hiese

Predigt: Pastor Dr. Jan Holzendorf, *Liturgie:* Pastorin Martina Trauschke

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist. Ex.23, 2

**Sonntag, 7. Juli 2024, 17 Uhr: Bach um Fünf
„Was willst du dich betrüben“ BWV 107**

Musik: Chor Kantate zum Mitsingen, Cappella Santa Croce, Leitung: Jonathan Hiese

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Sonntag, 14. Juli 2024, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Musik: Jonathan Hiese

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

**Sonntag, 21. Juli 2024, 17 Uhr: Predigtreihe ‚Poesie als verborgene Theologie?‘
‚In der Seele geheiligt durch Seine Außennähe‘ - Über Thomas Manns Joseph Roman**

Musik: Jonathan Hiese, Manoel Reinecke, Musik für Barockvioline und Orgel

Predigt und Liturgie: Pastorin Martina Trauschke

Volles Haus bei der Aufführung der Johannespassion. Foto: Jonathan Hiese



KIRCHENMUSIKALISCHE NEUIGKEITEN

Das erste Quartal des Jahres 2024 liegt hinter uns. Dankbar blicken wir zurück auf die wunderbaren musikalischen Ereignisse, die hinter uns liegen.

Die sehr gut besuchte Aufführung der Johannespassion durch die Kantorei St. Johannis am Palmsonntag war für die Chorsängerinnen und Chorsänger, die Zuhörenden und auch für mich als Dirigenten ein Höhepunkt. Besonders erfreulich, dass wir sowohl vor als auch nach dem Konzert eine tolle Berichterstattung in der HAZ bekommen haben. In der vor uns liegenden Zeit dürfen wir uns auf viele musikalische Ereignisse freuen. An erster Stelle seien die musikalischen Gottesdienste genannt:

Bei Bach um Fünf wird die Reihe der Choralkantaten fortgesetzt. Im Mai und Juni erklingen zwei besonders festliche Kantaten. Am 5. Mai singt unsere Kantorei die Kantate „Auf Christi Himmelfahrt allein“, die im Orchester mit 2 Hörnern, Oboen und Streichern üppig besetzt ist. Am 2. Juni singt der Kammerchor Hannover die Kantate „O Ewigkeit, du Donnerwort“. Mit dieser Kantate hat Johann Sebastian Bach seinen Choralkantatenjahrgang 1724 eröffnet.

Am 7. Juli starten wir nach vielen Jahren wieder den Versuch einer „Kantate zum Mitsingen“. Jede Person, die gerne eine Kantate mitsingen möchte, sich aber nicht regelmäßig an einen Chor binden kann, ist eingeladen an einem Wochenende eine

Kantate einzustudieren und am Sonntag im Rahmen von Bach um Fünf zur Aufführung zu bringen. Es erklingt die Kantate BWV 107 „Was willst Du dich betrüben.“ (Die Probenzeiten sind in der Übersicht rechts zu finden). Neben den Gottesdiensten gibt es auch wieder Konzerte, die von den Chören unserer Gemeinde und von Gastensembles gestaltet werden.

Der Quilissma Jugendchor singt am Freitag, den 3. Mai, um 19:30 Uhr unter seinem neuen Leiter Tammo Azzam „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Im November wird Quilissma dann auch bei Bach um Fünf zu erleben sein.

Die Seniorenkantorei St. Johannis und das Seniorenorchester Hannover gestalten am Samstag, den 8. Juni, um 19 Uhr erneut gemeinsam ein Konzert mit Musik von Joseph Haydn, Ralph Vaughn Williams und weiteren Komponisten.

Am Dienstag, den 18.6., singt der Kammerchor der Hochschule für Künste Bremen unter Leitung von Prof. Detlef Bratschke um 19:30 Uhr ein Konzert mit A cappella Musik aus mehreren Jahrhunderten.

Ab dem 31. Mai gibt es an drei Freitagen stimmungsvolle Abendmusiken unter dem Titel „Zur blauen Stunde...“ mit Jonathan Hiese (Orgel), Manoel Reinecke (Barockvioline) und verschiedenen Gästen.

ÜBERSICHT DER KONZERTE

Freitag, 3. Mai | 19:30 Uhr | Die Schöpfung – Quilisma Jugendchor

Leitung: Tammo Azzam

Samstag, 8. Juni | 19 Uhr | Konzert der Seniorenkantorei und des Seniorenorchesters

Leitung: Jonathan Hiese und Beate Binder (Eintritt frei, wir bitten um eine Spende)

Zur blauen Stunde... drei sommerliche Abendmusiken

Jonathan Hiese (Orgel), Manoel Reinecke (Barockvioline), Überraschungsgäste

Freitag, 31. Mai | 21 Uhr

Freitag, 7. Juni | 21 Uhr

Freitag, 14. Juni | 21 Uhr

Dienstag, 18. Juni | 19:30 Uhr | Konzert des Kammerchores der HfK Bremen

Leitung: Prof. Detlef Bratschke (Eintritt frei, wir bitten um eine Spende)

Kantate zum Mitsingen (BWV 107 „Was willst du dich betrüben“)

Probentermine:

Freitag, 5. Juli | 19:30 – 22 Uhr

Samstag, 6. Juli | 14:30 – 18:30 Uhr

Sonntag, 7. Juli | 14:30 – 16 Uhr

Aufführung im Rahmen von Bach um Fünf: **Sonntag, 7. Juli | 17 Uhr**

Anmeldung bei Jonathan Hiese: jonathan.hiese@evlka.de

oder im Gemeindebüro (Telefon: 0511/171 39)



STADTAKADEMIE AN DER NEUSTÄDTER HOF - UND STADTKIRCHE HANNOVER

Genauere Informationen sind im Flyer enthalten oder auf der Homepage der Stadtakademie: <https://stadtakademie-hannover.de>

ZUM 100. TODESTAG VON FRANZ KAFKA – IN KOOPERATION MIT DER GOETHE GESELLSCHAFT KAFKA - UM SEIN LEBEN SCHREIBEN

Vortrag und Lesung: **Rüdiger Safranski**, Termin: **Montag, 6. Mai 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei 

DIE TRÄNEN DES JUNGEN WERTHERS. ÜBER DAS WEINEN IN GOETHE'S ROMAN

Vortrag: **Prof. Dr. Peter-Andre Alt**, Termin: **Mittwoch, 15. Mai 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei 

... SICH DEN SELBSTMORD VON DER SEELE SCHREIBEN: EINFÜHLEN IN DIE EMOTIONALITÄT UND DAS WAHRNEHMEN DES JUNGEN WERTHERS. EIN INSZENIERUNGSPROJEKT

Verantwortlich: **Elke Helma Rothämel**,

Gesamtschuldirektorin der Evangelischen IGS Wunstorf

Termin: **Mittwoch, 29. Mai 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei 

DIE KRANKHEIT ZUM TODE, WERTHERS LEIDEN: DER SCHLÜSSEL FÜR GOETHE ALS VORDENKER DER KLIMAKATASTROPHE - ZUR AKTUALITÄT EINES KLASSIKERS

Vortrag: **Manfred Osten**, Termin: **Mittwoch, 12. Juni 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei 

„SHE WAS CUTTING BREAD AND BUTTER“: DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHERS IN ENGLISCHER (NEU)-ÜBERSETZUNG

Vortrag: **Howard Gaskil**, University Edinburgh

Termin: **Mittwoch, 26. Juni 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei 

„GOTTESQUARTETT“ - LESUNG VON PATRICK ROTH'

Lesung: **Patrick Roth**, Moderation: **Dr. Jan Holzendorf**

Termin: **Donnerstag, 20. Juni 2024, 19 Uhr**

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche, Eintritt: 10 Euro, für Studierende frei 

MIT DEN SUPERINTENDENTEN AUF AUGENHÖHE – BEKANNTES UND NEUES AUS DER GESCHICHTE UNSERER NEUSTADT

In diesen Tagen ist ein charmantes kleines Buch über die Calenberger Neustadt in der Barockzeit erschienen, das uns neben Altbekanntem auch ganz Neues präsentiert: Im reichen Bilderschatz des Buches finden sich beeindruckende Fotografien der Epitaphe der Superintendenten. Wir alle kennen sie – haben den Herren aber noch nie in die Augen schauen können, so hoch hängen ihre Bildnisse in unserer Kirche. Aufwendig abgelichtet von Birgit Wehmhoyer rücken sie uns nun ganz nah, und mit ihnen die Texte ihrer Grabdenkmale, die samt der unverständlichen Abkürzungen für uns übersetzt wurden. Von kenntnisreichen Autorinnen und Autoren wird uns die Barockgeschichte der hannöverschen Neustadt in diesem handlichen Werk unterhaltsam, aber durchaus mit wissenschaftlichem Anspruch präsentiert. Jeder Leserin, jedem Leser wird klar, ein wie kostbares Erbe dieser Stadtteil birgt. Dass dieses mehr Menschen bekannt wird und die, die es schon kennen, es nun in so freundlicher Gestalt in die Hand nehmen können, verdanken wir der Herausgeberin, unserer Pastorin Frau Trauschke, dem kleinen, engagierten Wehrhahn-Verlag und all den verdienstvollen Personen, die den Wert dieses Erbes erkannt haben und hier zum Leuchten bringen.



Heiterkeit der Macht, Barocke Kultur in der Neustadt Hannovers, Herausgegeben von Martina Trauschke, Wehrhahn Verlag, 2024, 165 Seiten, 15 Euro

NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Es heißt Abschiednehmen....

An dieser Stelle danken wir denjenigen unter uns, die unsere Gemeinde bisher mitgestaltet haben und nun aus dem Kirchenvorstand ausscheiden. Das sind Frau Christiane Buddenberg-Hertel, Frau Renate Mauritz, Frau Thela Wernstedt und Herr Arno Klose. Frau Mauritz hat sich mehr als unfassbare 30 Jahre lang im KV und darüber hinaus für die Belange der Hof- und Stadtkirchengemeinde eingesetzt, Frau Buddenberg-Hertel 12 Jahre.

Und nicht zu vergessen Herr Ingo Luge, der uns viereinhalb Jahre lang als unermüdlicher Vorsitzender durch unruhige See navigierte. Und das nicht nur in zahlreichen Gremien, wo es z.B. um unsere Kirchenmusik oder um unsere Finanzlage ging, sondern auch in unseren Sitzungen selbst. Mit der notwendigen Disziplin und Ruhe, sicherer Hand und viel Erfahrung führte er unsere monatlichen Treffen zu lebhaften Ergebnissen.

Dank von ganzem Herzen an alle Genannten für produktive, harmonische Zusammenarbeit und die besten Wünsche und Gottes Segen für Ihr weiteres Leben!

Dank auch unserem engagierten Wahlausschuss (s.u.)



....und in die Zukunft schauen!

Wahlen zum Kirchenvorstand – ein Erfolg!

Wir und Sie dürfen uns darüber freuen, dass die Wahlen zum Kirchenvorstand im März nicht nur reibungslos abgelaufen sind, sondern auch eine deutliche Steigerung der Wahlbeteiligung mit sich brachten: Knapp 17 Prozent unserer Gemeindeglieder haben sich an der Wahl beteiligt, davon die meisten durch Briefwahl. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Beteiligung!

Alle sieben Kandidatinnen und Kandidaten wurden gewählt und treten im Juni ihr Amt an. Welch große Aufgaben auf sie warten, wissen Sie aus den vorangegangenen Artikeln zur Bedeutung der Laien in der evangelischen Gemeinde. **Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Arbeit!**

Für den Kirchenvorstand
Sabine Lamperski

FRÜHLING IM LEIBNIZ FAMILIENZENTRUM

Der Garten mit Bäumen und Büschen ist nun wieder grün, das heißt der Frühling ist auch bei uns eingekehrt. Wir brauchen keine warmen Jacken und Mützen mehr und die Sonne verwöhnt uns ab und zu.

Ein Höhepunkt war unser Osterfest, das wir nach Ostern mit einem gemeinsamen Frühstück mit Eltern und Kindern und einem großen Morgenkreis gefeiert haben. Unser Koch, Viktor Lorenz, verwöhnte uns wie immer mit einem leckeren Büffet. Vorher wurde Osterdekoration gebastelt, zum Teil zusammen mit den Eltern, so dass unser Familienzentrum mit Papierschaten und Ostereier-Fensterbildern dekoriert werden konnte. Im Garten fanden wir Osterüberraschungen, wer die wohl dort versteckt hat?

Wir nutzen die Jahreszeit, um mit den Kindern Pflanzprojekte durchzuführen. Hierbei können sie erfahren, wie aus einem kleinen Samenkorn Pflanzen entstehen und manche davon können wir sogar essen; immer wieder ein Wunder! In den Hochbeeten sehen wir Radieschen wachsen; wann wir die wohl essen können? Bei unseren kleinen Kressehäusern konnten wir das Wachsen täglich beobachten! Natürlich nur, wenn diese auch genug Wasser beka-

men. Alles eine wichtige Lernerfahrung, vor allem für Stadtkinder.

Für die Vorschulkinder rücken das Ende der Kindergartenzeit und die Einschulung näher; eine spannende Zeit für unsere Schlaufüchse, wie unsere Vorschulkinder genannt werden. Wöchentlich treffen sie sich, um auf die Schule vorbereitet zu sein. Inhalte sind dabei u.a. erstes Kennenlernen von Zahlen und Buchstaben, Verkehrssicherheit, Theaterbesuche und wissenschaftliche Versuche. Der Abschied im Sommer fällt dann immer schwer.

Aber noch freuen wir uns viel Zeit zum gemeinsamen Spielen zu haben, was im Frühling besonders schön ist.

Wibke Stegemeier,
Sprachförderkraft Leibniz Familienzentrum



BESUCHSDIENST

Haben Sie den Wunsch, besucht zu werden und ein Gespräch zu führen?
Dann wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an unser Büro. Gern nehmen dann ehrenamtliche Mitarbeiterinnen mit Ihnen Kontakt auf.

Montags von 15 - 17 Uhr, Mittwochs und Donnerstags von 10 – 12 Uhr.

Tel. 0511-17139, E-Mail, Gemeindebüro: kg.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de

ELTERNCAFÉ

Zweimal im Monat treffen sich Eltern mit kleineren Kindern im Obergeschoss des Gemeindehauses **Rosmarinhof 3 an einem Mittwoch von 16 bis 18 Uhr** und laden neue Interessierte herzlich ein.

Termine: 8. + 22. Mai, 12. + 26. Juni, 10. + 24. Juli 2024

Kontakt: **Linda Matzke, Aylin Hennies**, Tel. 0511-17139 (Gemeindebüro)

SPIELENACHMITTAG FÜR ERWACHSENE

Jedes Alter ist eingeladen, gemeinsam bekannte Spiele zu spielen und neue Spiele kennen zu lernen. Fröhlicher Gesprächsaustausch ums Spiel und überhaupt und sich Wohlfühlen in einer netten Runde bei einer Tasse Kaffee sollten auch für Sie ein Grund sein, ein- bis zweimal im Monat den eigenen Alltag zu unterbrechen.

Interessierte treffen sich am

Donnerstag, den 2. + 16. Mai, 6. + 20. Juni, 4. + 18. Juli 2024

um 15 Uhr im Erdgeschoss des Gemeindehauses Rosmarinhof 3

Kontakt: **Doris Holtmann**, Tel. 0511-5908794 und **Renate Mauritz**, 0511-1316569

MÄNNERFRÜHSTÜCK

Es sind folgende Männerfrühstücke geplant:

Sonnabend, 1. Juni 2024, 10 Uhr

Sonnabend, 6. Juli 2024, 10 Uhr

In den Monaten Mai, August und September finden keine Männerfrühstücke statt, ab Oktober wieder monatlich.

Die Themen der Vorträge werden noch bekanntgegeben.

Um eine frühzeitige Anmeldung wird gebeten über die E-Mail-Adresse:

hans-gerhard.kniess@t-online.de

GEBURTSTAGSKAFFEE 65+

Jedes Vierteljahr für alle Gemeindemitglieder und Freunde der Neustädter Kirche ab 65 Jahre, dieses Mal Geburtstage aus den Monaten April - Mai - Juni 2024.

Geburtstagskaffee: Mittwoch, den 3. Juli 2024, um 15 Uhr

Im Erdgeschoss des Gemeindehauses Rosmarinhof 3

Es warten wieder auf Sie Kaffee und Kuchen, anregende Gespräche und wahrscheinlich wieder Neues aus der Gemeinde und Unbekanntes aus Ihrer Kirche. Frau Pastorin Trauschke und der Vorbereitungskreis freuen sich auf Sie.

Anmeldung für eine bessere Planung bei

Ilse Dünnebacke Tel. **329918**, **Renate Mauritz** Tel. **1316569** oder im Büro. Wer sich nicht melden konnte, ist auch ohne diese Anmeldung natürlich herzlich willkommen.

KANTOREI ST. JOHANNIS

Dienstags von 19:30 – 21:45 Uhr

Kontakt: Jonathan Hiese

SENIORENKANTOREI

Mittwochs von 10:00 – 11:30 Uhr

Kontakt: Jonathan Hiese

OFFENE KIRCHE

Traditionell ist unsere Kirche geöffnet von **Dienstag bis Freitag 13-15 Uhr** sowie am **Samstag 11-15 Uhr**. Sie alle sind eingeladen zu stiller Betrachtung oder auch zur Besichtigung unserer schönen Kirche. **Vielleicht haben Sie sogar Lust, Teil des Teams zu werden, das in den genannten Zeit in der Kirche präsent ist?**

Frau Kluge, Leiterin der Gruppe, freut sich über Ihren Anruf oder eine Mail:

Sigrid Kluge, 0511-889227 oder huskluge@t-online.de

KONTAKTE

Pfarramt:

Pastorin Martina Trauschke, Rote Reihe 5
30169 Hannover, Tel. (0511) 1 56 76

Kirchenvorstand:

Vorsitzender Dr. Ingo Luge, Tel. (0511) 1 71 39

Gemeindebüro:

Rosmarinhof 3, 30169 Hannover
Tel. (0511) 171 39

Mail: kg.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de
www.hofundstadtkirche.de

Bürozeiten:

Montags von 15.00 – 17.00 Uhr

Mittwochs + Donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr

Musik:

Jonathan Hiese, Mobil (0151) 684 586 67

Küster:

Martin Zellmer, Mobil (0172) 4 15 37 31

Ev. Familienzentrum:

Leitung: Nadine Gerstenberg

Mail: kts.hof-stadtkirche.hannover@evlka.de
www.evangelische-kitas-hannover.de

Kita: Wagenerstr. 17, Tel. (0511) 1 31 90 26

Diakoniestation:

Diakoniestation West, Pfarrstr. 72, 30455 Hannover
Tel. (0511) 65 52 27 30

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Neustädter Hof- und Stadtkirche
St. Johannis, Rosmarinhof 3, 30169 Hannover

Redaktion:

Sabine Lamperski

V.i.S.d.P.:

Sabine Lamperski

Satz:

OnJour Redaktionsbüro, Dr. Jens A. Funk

Druck:

Stork GmbH

SPENDENKONTO

Ev.-luth. Neustädter Hof- und Stadtkirche

IBAN: DE04 5206 0410 7001 0115 02

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: 115-63-SPEN + persönlicher Spendenwunsch (wichtig!)